

4. War Story der 1st Glory Wings VFW:

Operation „CHOSUN TONGIL“

FALCON 4.33 BMS



EXIT MISSION

BENCHMARK SIMS





BENCHMARK SIMS



Meine Dame, meine Herren Piloten!

Nach unserer Verlegung „Back to ROK“ tue ich mich äußerst schwer ein Szenario für mögliche Einsätze zu entwerfen.

Wen oder was wollen wir bekämpfen?

Grundsätzlich versuchen wir das aktuelle Tagesgeschehen bei unseren Abenteuern außen vor zu lassen und somit keinen Bezug zur augenblicklichen Situation im Einsatzgebiet zu schaffen oder, was noch viel schlimmer ist, die „Guten“ und „Bösen“ beim Namen zu nennen. Kurz, Korea gibt zurzeit wenig her um militärisch „aktiv“ zu werden!

Seit nunmehr zwei Monaten hat Nordkorea keine Raketen mehr getestet. Damit steigen die Chancen für einen echten Dialog mit den USA. Die Winterolympiade steht kurz vor der Beendigung, es gab eine gemeinsame Eishockeymannschaft der Damen, Sportler aus aller Welt waren in **Pyeongchang** zu Gast – es waren friedliche Spiele! Zeitgleich findet eine Annäherung der beiden Staaten statt, die Öffnung eines grenzüberschreitenden Kommunikationskanal wurde vereinbart.

Unser „Freund“ und potenzieller Gegner **Kim Jong-un** (Rocket-Man) hat zwei Monate stillgehalten. Damit hat er eine der von den USA gesetzten Bedingungen für direkte Gespräche zwischen **Pjöngjang** und **Washington** erfüllt. Wird daraus jetzt mehr? Oder kehren beide Seiten einander nach den Olympischen Spielen wieder den Rücken?

Gleichwohl treibt **Kim** seit dem Herbst Vorbereitungen für neue U-Boot-Raketentests voran, und im Atomtestgelände **Punggye-ri** buddeln seine Soldaten im Akkord an einem Testtunnel. Das ist auf Satellitenfotos gut erkennbar, die Expertenwebsite „38 North“ protokolliert dies sehr genau. Kim hat bisher aber darauf verzichtet, den Vorbereitungen Taten folgen zu lassen.

Dies die augenblickliche Situation auf der koreanischen Halbinsel, in unserem neuen „Fluggebiet“!

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen im Theater „Korea“ mit „fiktiven Ländern“ zu arbeiten. Diese orientieren sich schon an den vorgegebenen Räumlichkeiten, sind aber ergänzt durch ein mögliches Szenario wie wir es leider in Syrien wiederfinden.

Ich bitte um Verständnis für diese Situation und um „Verinnerlichung“ der neuen Konfliktparteien. Zeitgleich bin ich mir sicher, dass wir uns auch an **BUKHAN, NAMHAN, DRUK-YUL, AL-YAMAN** oder auch **BETH-NAHRIN** gewöhnen werden. Immerhin lässt sich für den erfahrenen Piloten ein Bezug zu **ROSSIJA** und **NIPPON** herstellen.



OPERATION „CHOSUN TONGIL“



*
R
E
S
P
O
N
S
I
B
I
L
I
T
Y
*



*
T
O
P
R
O
T
E
C
T
*

Eine War-Story der 1st Glory Wings in einem fiktiven Szenario, weit im Osten der Welt!

Alle beteiligten Länder, Personen, Abhängigkeiten oder Bündnisse sind zufällig gewählt und stellen keinen Bezug zur politischen Lage im Jahr 2018 dar. Die Vorgaben dienen nur als Grundlage zur Aus- und Weiterbildung der Piloten der 1st Glory Wings. Die Personen und die Handlung der „Story“ sind frei erfunden. Etwaige Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Begebenheiten oder lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig!

OPERATION „CHOSUN TONGIL“ - Area of Operation



Aktuelle Lage – wir schreiben das Jahr 2018.

Seit 2011 tobt Gewalt in BUKHAN.

Aus anfangs friedlichen Demonstrationen ist ein komplexer Bürgerkrieg geworden, mit unzähligen Milizen und Fronten. Die tiefere Ursache für den Konflikt ist das Thema der „Wiedervereinigung“ (Tongil) der Staaten NAMHAN im Süden, und BUKHAN im Norden, welche seit einem Krieg im Jahr 1953 nördlich des 38. Breitengrad durch eine Demilitarisierte Zone (DMZ) getrennt sind.

Im Augenblick spricht im Norden, dies unter dem diktatorischen Herrscher *Chang Song-Thaek*, vieles dagegen und begründet zugleich den Aufstand der Bürger.

- Willkür des Staatsapparates
- Soziale Ungleichheit
- Armut, Vetternwirtschaft
- Konfessionelle Spannungen

Zugleich ein „Stellvertreterkrieg“ für viele Mächte...

Bukhan zerfällt - und die Welt schaut zu...

Konfliktparteien und Allianzen

BUKHAN

Im Zentrum des Bürgerkriegs in **BUKHAN** steht der Konflikt zwischen Regime-Unterstützern und Regime-Gegnern – **Chang Song-Thaek** und sein innerer Zirkel wollen sich mit aller Gewalt an der Macht halten.

BUKHAN selbst verfügt über ein Heer von 1,3 Mio. Soldaten. Die Ausrüstung der Volksarmee basiert zum größten Teil auf sowjetischem/russischem und chinesischem Material, das weiterentwickelt bzw. als Grundlage eigener Entwürfe verwendet wurde. Die Hauptwaffensysteme (Panzer, Flugzeuge und Artillerie) befinden sich in wesentlichen Teilen technisch etwa auf dem Stand der 1960er und 1970er Jahre. Seit dem Bürgerkrieg erleiden die Streitkräfte neben den Verlusten durch Kampfhandlungen auch erhebliche Verluste durch Fahnenflucht. Der Zerfallsprozess der bukhanschen Gesellschaft entlang ethnischer und religiöser Grenzen beschleunigte diesen Vorgang und führte zu einer ungünstigen strategischen Lage, in der die verbliebenen Kräfte überdehnt sind. Das Verhältnis zu **NAMHAN** ist sehr angespannt und erschwert die Gesamtsituation.

Pro BUKHAN (Unterstützer)

ROSSIJA

Die Föderation Rossija ist mit der bukhanschen Regierung durch eine Jahrzehnte andauernde Zusammenarbeit verbunden. Unterstützt die Regierungstruppen seit zwei Jahren durch Luftunterstützung, Militärberater und Waffen im „Anti-Terror-Kampf“. Hat keinerlei Interesse an Verhandlungslösungen. Will, dass **Chang Song-Thaek** an der Macht bleibt damit der eigene Einfluss in Bukhan gewahrt bleibt. Das Land blockiert seit langem im UN-Sicherheitsrat immer wieder Resolutionen zu Bukhan. Im September 2015 intervenierte die Rossija-Luftwaffe direkt auf Seiten der Bukhan-Armee.

BETH NAHRIN

Die Regierung unterstützt das Regime Bukhans. Seit 2013 kämpfen Milizen in Bukhan um **Chang Song-Thaek** zu helfen. Die Gesamtstärke der Streitkräfte wird auf 80.000 bis 100.000 Soldaten geschätzt. Strategisch und taktisch sind diese auf alte sowjetische Militärdoktrinen ausgerichtet, so auch das Material. BMP-2/3, T-72, SA-15, S-300, MiG-29/23/25, als stärkste Waffensysteme genannt.

PERSEPOLIS

Zwischen Persepolis und Bukhan besteht schon seit Langem ein strategisches Bündnis, auch die „Achse des Widerstandes“ genannt. Ist der wichtigste Bündnispartner des Machthabers. Will seine Macht in Bukhan absichern, ob mit oder ohne **Chang Song-Thaek**. Das Land interveniert seit 2011 massiv zugunsten des Regimes mit eigenen Kämpfern sowie Tausenden Milizionären. Obendrein setzt die politische/militärische Führung darauf, nach einem endgültigen Sieg auf dem Schlachtfeld als treuester Verbündeter von **Song-Thaek** das größte Stück aus dem milliardenschweren Wiederaufbauprogramm zugesprochen zu bekommen.

INTERNATIONALE ALLIANZ

Die **Internationale Allianz gegen die Terrormiliz „TAWHID“** wurde gebildet, um die terroristisch agierende Miliz zu bekämpfen. Der Koalition gehören einige westliche und arabische Staaten sowie **AL Yaman** an.

NAMHAN

Hatte zunächst etwa 600.000 Flüchtlinge aufgenommen und bei der Versorgung von Rebellentruppen geholfen. Mit zunehmender Radikalisierung des Konfliktes war **NAMHAN** der Koalition gegen **„TAWHID“** beigetreten und flog nach den USA die größte Zahl an Luftangriffen gegen Stellungen der Terrororganisation.

USA

Wollen, dass **Chang Song-Thaek** den Weg für eine prowestliche Regierung und einen Übergang zur Demokratie frei macht. Sie haben bisher mehrere tausend Rebellen im Grenzgebiet zu **BUKHAN** mit leichten Waffen ausgestattet. Militärberater befinden sich vor Ort! Führungsmacht im Bündnis!

SONSTIGE

Terrormiliz „TAWHID“

Aus Teilen verschiedener Gruppierungen formierte sich im Verlauf des Bürgerkrieges die Terrororganisation „Tawhid“. Sie operierte Ende 2017 hauptsächlich im Nordosten **BUKHANS** und im Westen von **BETH NAHRIN**, gewinnt aber zusehends an Einfluss und expandierte weiter. „Tawhid“ finanziert sich vor allem durch Spenden aus der arabischen Welt, aber auch durch Wegzölle entlang der Grenze.

Ziel: Abschaffung der Staaten und Einrichtung eines länderübergreifenden Kalifats!



Volkverteidigungseinheit „SIMKO AGA“

Wird/wurde bisher durch NATO-Länder unterstützt.

Der bewaffnete Ableger der linken Partei der Arbeit, „**Sinüju-shi**“ (SJS), eine kleine westasiatische Ethnie im Süden von **AL-YAMAN**, haben seit Mitte 2012 in Kantonen im Nordwesten **BUKHAN**'s die Macht übernommen und sich seitdem entlang der AL-Yaman Grenze ausgebreitet. Die Anhänger der „**Simko Aga**“ sind Kriegserfahren und gelten als besonders schlagkräftig. Ziel ist die politische Autonomie, die Einrichtung eines eigenständigen Staates im Grenzgebiet **BUKHAN – AL-YAMAN**.

Das militärisches Kommandozentrum befindet sich in den Kandil-Bergen in **DRUK-YUL**.

Rebellengruppe „FBA“

Die aus **Song-Thaek**-Gegnern gebildete Freie Bukhan-Armee (FBA) war in den ersten Jahren des Bürgerkriegs die wichtigste Rebellengruppe. Inzwischen hat sich die Opposition in Hunderte kleine Gruppen und Brigaden unterschiedlicher politischer Ausrichtung aufgespalten und teilweise stark radikalisiert. Sie bilden wechselnde Bündnisse und streiten um Gebiete und Ressourcen - bisweilen kämpfen sie dabei auch gegeneinander.

GOLFSTAATEN

Wollen **Chang Song-Thaek** stürzen und islamistische Rebellen an die Macht bringen, die ihnen nahestehen. Dazu haben Teile ihrer Führung 2012 sogar radikalöse Gruppen mit Geld und Waffen unterstützt, die später im **Tawhid** aufgegangen sind.

DRUK-YUL („Land des Donnerdrachen“)

Verfolgt nur wirtschaftliche Interessen. Verfügt über eine starke Militärmacht, hält sich aber bisher aus dem Konflikt heraus. Waffenlieferung an das Regime **BUKHAN** sind erfolgt!

Staus: „**Neutral**“, was die direkte milit. Unterstützung angeht!

CUPRUM

Inselstaat in der Straße von **TSUSHIMA** gelegen. Westlich orientiert, parlamentarische Republik. Verfügt über keine eigenen Streitkräfte.

Staus: **Neutral**

AL-YAMAN

Ab spätestens Mai 2012 wurden Kämpfer der Bukhan-Opposition vom Al-YAMAN-Geheimdienst trainiert und bewaffnet. Im März 2012 hatte die Regierung sich für eine Puffer-Zone auf NAMHAN-Territorium ausgesprochen. Die Führung will, dass **Chang Song-Thaek** gestürzt wird und ihr nahestehende Rebellengruppen die Macht übernehmen. Der Kampf gegen die „**Simko Aga**“ (PKK/YBG) hat für das Militär höhere Priorität als der Kampf gegen den **TAWHID**.

AL-Yaman diente lange als Durchgangsbasis von **TAWHID**, jetzt versucht der Machthaber **R.T.E.** eine politische Kehrtwende zu vollziehen.

NIPPON

- Hochindustrialisierter Inselstaat, zu den weltweit führenden Wirtschaftsnationen gehörend
- Starke sicherheitspolitische und ökonomische Bindung an die **USA**
- Unterstützung internationaler Friedensmissionen
- Schwer belastetes Verhältnis zu **BUKHAN**, unterhält keine diplomatischen Beziehungen, dies auch zu **NAMHAN**, wegen des Territorialkonflikts um die Takeshima-Inseln in der East Sea
- Gespannte Beziehungen zu **DRUK JUL**
- Moderne Streitkräfte – SP: „*Self-Defense*“, *Ausrüstung westl. orientiert*

MEDINAT

- Unterhält keine diplomatischen Beziehungen zu **BUKHAN**
- Uralte Feindschaft zwischen **MEDINAT** und **BUKHAN**, seit den 60er-Jahren hält der Staat MEDINAT die KANGWON-do Höhen besetzt, die völkerrechtlich zu BUKHAN gehören
- Status: „Major non-NATO ally“ - besonders enge diplomatische und strategische Beziehungen zu den USA
- Sehr angespanntes Verhältnis zu **PERSEPOLIS**, dieser erkennt **MEDINAT** als legitimen Staat nicht mehr an
- Hochmodernes, schlagkräftiges und westl. orientiertes Heer

Völkerrechtliches Mandat

Es gibt kein UN-Mandat!

Weil es sich in **BUKHAN** nicht um einen Angriffskrieg handelt und ein Beschluss im UN-Sicherheitsrat, nach Kapitel VII der Uno-Charta für eine militärische Intervention, wohl nicht zu Stande kommt (Rossija = Veto-Macht), wird jetzt immer wieder die so genannte Schutzverantwortung der Vereinten Nationen ("**Responsibility to Protect**") als völkerrechtliche Grundlage herangezogen. Dieses Konzept der Schutzverantwortung wurde unter anderem 2005 in das Abschlussdokument des Weltgipfels der Vereinten Nationen aufgenommen. Der Grundgedanke besteht darin, dass jeder Staat verpflichtet ist, seine eigene Bevölkerung vor Menschenrechtsverletzungen zu schützen.

Am 22. September 2014 fand der erste Luftangriff der Internationalen Allianz gegen den **TAWHID** unter Führung der Vereinigten Staaten in **BUKHAN** statt.

Zur Begründung des Einsatzes hieß es, die Terroranschläge in Tunesien, der Türkei, Beirut, gegen Russland und vor allem in Paris hätten gezeigt, dass die Terrororganisation weit über die derzeit von ihr kontrollierten Gebiete in **BUKHAN** und **BETH NAHRIN** hinaus eine globale Bedrohung für Frieden und Sicherheit darstelle. Mit den Anschlägen in Paris habe der **TAWHID** Frankreich und die freiheitliche Werteordnung Europas direkt angegriffen. Zudem will man die Menschen in der Region vor weiteren systematischen Kriegsverbrechen schützen.

Den Einsatz von Bodentruppen lehnen die USA, Frankreich, derzeit auch Rossija, und alle anderen Staaten ab!

Als Teil der US-geführten „**Combined Joint Task Force – Operation CHOSUN TONGIL**“, wurden das Geschwader der 1st Glory Wings mit 25 Piloten unterstellt und in **NAMHAN** stationiert. Als Homplate wurden die Basen **KUNSAN/KIMPO** festgelegt.

Auftrag 1st GW

Der Beitrag des Geschwaders der 1st GW dient der Unterstützung der internationalen Allianz zum Kampf gegen die Terrororganisation **TAWHID** und dem Beistand Frankreichs, durch die Bereitstellung von Luftbetankung, Aufklärung (insbesondere luft-, raum- und seegestützt), Schutz in einem Flugzeugträgerverband und Stabspersonal (Verbindungs-Offz, Chef des Stabes) in einem gemeinsame HQ. Zusätzlich werden die Kräfte auch in „bewaffneten Auseinandersetzungen“ zum Einsatz kommen.

Good Luck! Der C/O

Gegner, Abhängigkeiten,

Bündnisse und

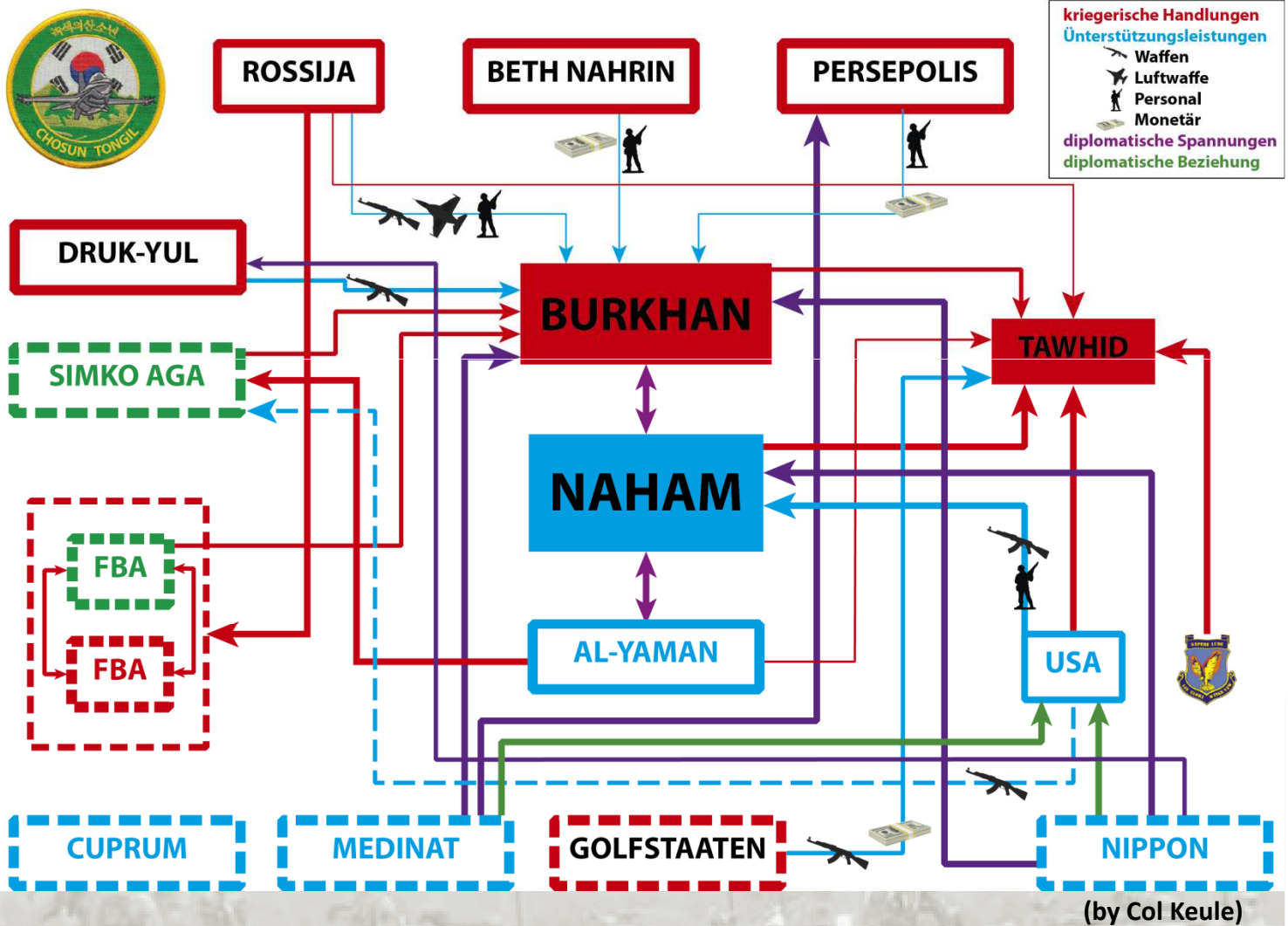
Interessen,

Konfliktparteien und

Allianzen...



... „The Gordian Knot“



1st GW unterstützt die internationale Allianz im Kampf gegen die Terrororganisation „TAWHID“.

„Tawhid“ stellt mit seiner Gewaltideologie, seinen Terrorakten, seinen anhaltend schweren, systematischen und ausgedehnten Angriffen auf Zivilpersonen sowie der Anwerbung und Ausbildung ausländischer Kämpfer eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit dar.

Ziel der militärischen Operation im Kampf gegen die Terrororganisation ist, ihre Rückzugsräume zu zerstören, ihr die Möglichkeit zu nehmen, weltweit Terroroperationen durchführen zu können und ihren Nimbus der Unbesiegbarkeit zu brechen!, so ein NATO-Sprecher.



ING S

Ereignisse der letzten Wochen



BREA NI





OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 1

Rossija Kampffjet Su-25 über Bukhan abgeschossen – Pilot offenbar tot!

Rebellen in Bukhan schießen nach Angaben von Aktivisten ein russija Flugzeug ab. Der Pilot soll zunächst überlebt haben, nach seiner Landung mit einem Fallschirm aber getötet worden sein. Der Vorfall habe sich in der Provinz *Jonchon*, im Norden des Landes, ereignet, heißt es.

Geschossen wurde nach Militärangaben mit einer tragbaren Flugabwehrrakete. Solche Waffen sind bislang nur selten in dem seit sieben Jahren andauernden Krieg aufgetaucht. Deshalb konnten die bukhan und die russija Luftwaffe, aber auch die internationale Koalition unter Führung der USA, am Himmel über Syrien weitgehend risikofrei agieren.



Suchoi Su-25, NATO-Codename „Frogfoot“, ein Erdkampfflugzeug (Archivaufnahme)



Man Portable Air Defense System (kurz MANPADS), hier: FIM-92 Stinger des US-amerikanischen Herstellers Raytheon

Nach Abschuss der Su-25: Massiver Angriff auf Terroristenpositionen bei Kanggye-shi

"Auf das von der Terrorgruppe FBA (...) kontrollierte Gebiet, von wo aus die Rakete auf das russija Flugzeug Su-25 abgeschossen worden war, wurde ein massiver Angriff mit Präzisionswaffen ausgeführt", so die Stellungnahme.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 2

Krieg in Bukhan: Sieben al-yaman Soldaten bei Offensive gegen „Simko Aga“ getötet

Fünf Soldaten seien am Samstag bei einem Angriff der „Simko Aga“ auf einen al-yaman Panzer in der Region Sakju ums Leben gekommen, berichtete die Simko Aga-Nachrichtenseite KCNA unter Berufung auf das al-yaman Militär.

Zwei weitere seien zuvor bei Zusammenstößen mit Simko-Aga Kämpfern in Uiju und auf der al-yaman Seite der Grenze getötet worden. Es handelt sich demnach um die bisher höchste Zahl von Todesopfer der al-yaman Kräfte in dem Konflikt an einem einzigen Tag.



Die al-yaman Armee geht seit rund zwei Wochen im Norden von BUKHAN gegen die Miliz der Simko-Aga vor, die große Gebiete entlang der Südgrenze kontrolliert. Al-Yaman bezeichnet Simko-Aga als "Terroristen" und sieht sie als verlängerten Arm arabischer Milizen an.

Ziel: Einrichtung eines eigenständigen Staates!

Die Erklärung des Pentagon klingt fast schon hilflos: "Wir möchten deutlich machen, dass wir diese Zusammenstöße in Gebieten, in denen Tawhid nicht aktiv ist - inakzeptabel finden und sie uns sehr besorgen.

Die Vereinigten Staaten waren an diesen Aktivitäten nicht beteiligt. Sie waren mit den US-Streitkräften nicht abgesprochen und wir unterstützen sie nicht."



Al-Yaman Kampfpanzer während einer Kampfpause



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 3

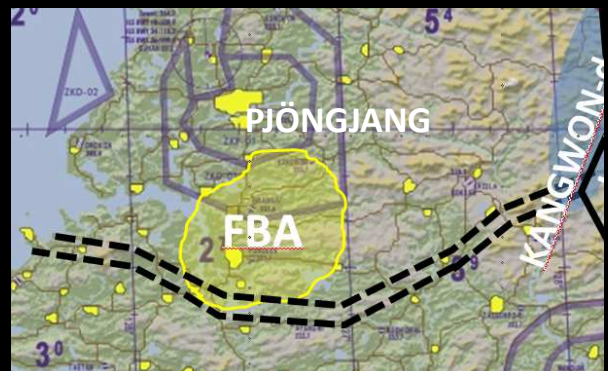
Krieg in Bukhan: Erneut Luftangriffe auf ein Rebellengebiet in der Nähe der Hauptstadt Pjöngjang geflogen

23 Tote nach erneutem Luftangriff

Mittwoch, 07.02.2018 13:46 Uhr

Bei einem erneuten Luftangriff der Bukhan-Armee auf Stellungen der Rebellen (FBA) sind 23 Zivilisten getötet worden.

Die Bukhan-Armee hat erneut Luftangriffe auf ein Rebellengebiet in der Nähe der Hauptstadt PJÖNGJANG geflogen. Dabei sind nach Angaben der nationaler Beobachtungsstelle für Menschenrechte 23 Menschen ums Leben gekommen. Der Luftschlag habe Wohngebiete in Sariwon getroffen, hieß es weiter. Seit Ende 2017 seien mindestens 390 Zivilisten durch Luftangriffe oder Artilleriebeschuss in dem abgeschnittenen Rebellengebiet getötet worden.



Die Angriffe seien in den vergangenen Tagen heftiger geworden. Im Gegenzug hätten Rebellen den von der Regierung kontrollierten Stadtteil Dscharamana südlich der Altstadt von Pjöngjang unter Beschuss genommen und dabei ein Kind getötet, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Sana. Sariwon ist seit Jahren heftig umkämpft. Das Rebellengebiet ist vollständig von Regierungstruppen eingeschlossen.



Su-25 am Himmel südl. Pjöngjang,



Su-30 vom Stützpunkt HMEIMIM, dort sind russische Kampffjets, Soldaten und Hubschrauber stationiert



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 4

Krieg in Bukhan: Mehr als 100 Regierungssoldaten bei US-Luftangriff getötet

Donnerstag, 8. Februar, 3.35 Uhr:

Das US-Militär hat in BUKHAN einen Luftangriff auf regierungsnahen Kräften geflogen. Diese hätten zuvor ein Hauptquartier der Freien Bukhan-Armee (FBA) angegriffen, teilte die von den USA angeführte Anti-Tawhid-Koalition in der Nacht zu Donnerstag mit. Der Vorfall ereignete sich demnach am Mittwoch im mittleren Dalian Shi-Tal.

In dem Hauptquartier der „SDF“ hätten sich auch Soldaten des Anti-Tawhid-Bündnisses befunden, hieß es in der Mitteilung weiter. Bei dem Luftangriff auf die regierungsnahen Kräfte habe es sich um eine Verteidigungsmaßnahme gehandelt.

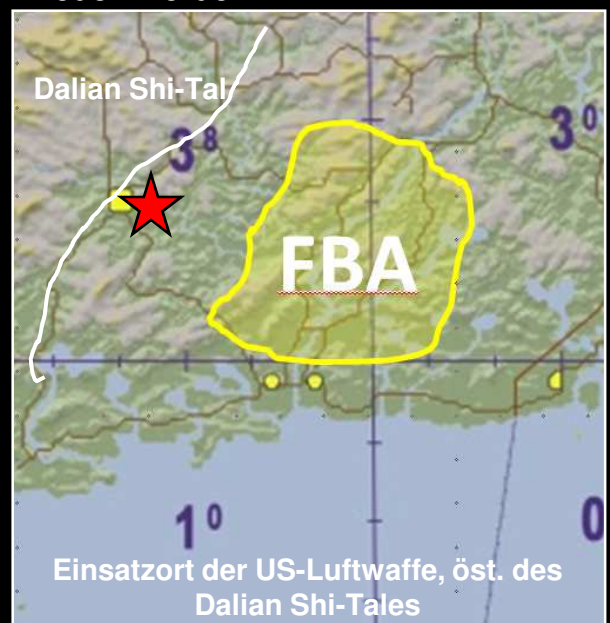


F-15 im Einsatz

Laut US-Militärquellen versuchten sie ein Gebiet einzunehmen, das die SDF im September vom Tawhid zurückerobert hatten. Dort befindet sich bei Khusham das Namgung-Ölfeld, das eine wichtige Einnahmequelle des Tawhid war. Der angegriffene Stützpunkt liegt laut den USA acht Kilometer östlich einer mit Russland vereinbarten Demarkationslinie entlang des Dalian Shi-Tal. Durch sie sollen Zusammenstöße zwischen russischen Truppen und der US-geführten Koalition vermieden werden.

Die Regierung Bukhan's hat den Angriff der US-Armee auf regierungstreue Truppen als "Aggression" zur Unterstützung des Terrorismus bezeichnet. Das meldete die staatliche Nachrichtenagentur Sana.

Auch Chang Song-Thaek wichtigster Verbündeter Russija äußerte sich zu dem Zwischenfall: Der Luftangriff ist für das eigene Verteidigungsministerium ein Beleg dafür, dass es den USA mit ihrer "illegalen Präsenz" in Bukhan nicht um die Bekämpfung des sogenannten Tawhid-Staates, sondern um den Griff nach den "wirtschaftlichen Vermögen" Bukhans gehe.



Einsatzort der US-Luftwaffe, öst. des Dalian Shi-Tales



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 5

Krieg in Bukhan: Drohnenattacke

Im Luftraum über MEDINAT und BUKHAN ist es zu schweren Auseinandersetzungen gekommen. Das Medinat-Militär schoss nach eigenen Angaben eine Persepolis-Drohne ab, die von Bukhan aus in den Luftraum von Medinat eingedrungen sei. "Ein Kampfhubschrauber hat erfolgreich ein unbemanntes Luftfahrzeug abgefangen, das von Bukhan aus gestartet wurde und nach Medinat eingedrungen ist", hieß es in einer Mitteilung von Samstag.

Im Gegenzug griff die Luftwaffe den Angaben zufolge eine persepolis Kontrollstellung in Bukhan an, von der aus die Drohne gestartet und gesteuert worden sei. Im Zuge des Manövers sei ein eigener F-16-Kampfflugzeug von der Bukhan-Luftabwehr abgeschossen worden. Das Flugzeug sei in Medinat abgestürzt, die Piloten hätten sich aber retten können. Das bukhansche Staatsfernsehen zitierte einen Militärvertreter, der den Einsatz als "neue Aggression" bezeichnete. Seinen Angaben zufolge traf die Luftabwehr mehr als ein medinat Flugzeug.

Persepolis Drohne „Ababil“



Drohne vom Typ „Mohajer 4“



Wiederholte Grenzverletzungen

Persepolis ist ein erbitterter Feind Medinats und unterstützt den Bukhan Machthaber *Chang Song-Thaek* im Bürgerkrieg direkt und indirekt über die von ihm maßgeblich gesteuerte Milizen, die ebenfalls mit Medinat verfeindet ist.

Die medinat Regierung hat wiederholt vor dem wachsenden Einfluss Persepolis in der Grenzregion gewarnt. Sie fürchtet, das Regime könnte Bukhan für Angriffe nutzen oder einen Landkorridor in Namhan schaffen, um die treuen Milizen leichter mit Waffen zu versorgen.

Das medinat Militär hat wiederholt auf angebliche Grenzverletzungen reagiert. Erst am Mittwoch sollen medinat Raketen auf ein Ziel in der Nähe der Bukhan Hauptstadt Pjöngjang gefeuert worden sein.

„Persepolis zieht die Region in ein Abenteuer, dessen Ende es nicht kennt!“ so ein Militärsprecher Medinats.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 6

Krieg in Bukhan: Nach Drohnenattacke - Bukhan schießt Medinat Kampfjet ab

Samstag, 10.02.2018 08:05 Uhr

Ein medinat F16-Kampfjet ist laut dem Militär des Landes nach einem Angriff auf eine Stellung in Bukhan abgeschossen worden.

Nach Angaben der medinat Armee hatte dieser zuvor eine persepolis Drohne über eigenem Luftraum zerstört, die von bukhan Gebiet aus losgeschickt worden war.

Mit dem Abschuss des Jets und der Drohne haben die Auseinandersetzungen zwischen Medinat und Bukhan einen neuen gefährlichen Punkt erreicht.



Überreste des F-16-Jets im
NW von MEDINAT

Einer der zwei Piloten sei schwer verletzt worden, als sich die beiden mit dem Schleudersitz gerettet hätten.



F-16I 'Sufa' (Archivaufnahme)

Das medinat Militär hat am Samstagmorgen nach Angaben eines Armeesprechers einen "großangelegten Angriff" auf Stellungen der Länder Persepolis und Bukhan in Bukhan ausgeführt. Die Armee sei "bereit für verschiedene Szenarien", die Aktion sei noch im Gange, wurde seitens der Armee am Vormittag betont. Zwölf Ziele seien angegriffen worden, darunter seien Luftabwehrsysteme Persepolis und Bukhans getroffen worden. Es wurde ein Trailer beschossen, von dem aus eine Drohne Richtung Mediant losgeschickt worden sein soll.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 7

Krieg in Bukhan: - Konflikt zwischen Al-Yaman und USA - Nato-Verbündete geraten aneinander

Seit dem Einmarsch Al-Yaman's in die unter der Kontrolle der Befreiungsorganisation „Simko Aga“ befindlichen Gebiete nehmen die Spannungen zwischen den USA und Al-Yaman zu. Der Präsident R.T.E. fordert die mit der Organisation verbündeten Amerikaner offen zum Rückzug aus der Region auf. Könnte die Lage zwischen den Nato-Verbündeten eskalieren?

Hintergrund

Die al-yaman Armee geht mit der Operation „Chul Gu“ seit rund zwei Wochen gegen die Volksverteidigungseinheiten der „Simko Aga“ in der Region Afrin vor und droht, diese räumlich weiter auszuweiten.

Manbidsch, wo die Amerikaner stationiert sind, liegt südlich des GUANYING Reservoirs, nur rund hundert Kilometer von Manbidsch entfernt.

Während die Amerikaner mit der Simko Aga im Kampf gegen die Terrormiliz Tawhid kooperieren, betrachtet Al-Yaman die Simko Aga als Ableger einer Terrororganisation.



US-„Militärbeobachter“ bei MANBIDSCH



AL-YAMAN Kräfte auf dem Vormarsch



Nach Angaben der "Huffington Post" sagte R.T.E. am Sonntag auf dem staatlichen TV-Kanal "Falls wir auf amerikanische Soldaten in Simko-Aga-Uniformen stoßen, sind sie ein Ziel."

Rossija, das sich zuletzt verstärkt um die Zusammenarbeit mit Al-Yaman bemühte, dürfte den Konflikt zwischen zwei Nato-Ländern "mit großer Genugtuung" beobachten.

Ein bewaffneter Konflikt zwischen Nato-Partnern – es wäre eine Zäsur.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 8

Krieg in Bukhan: - Milizenangriff in Bukhan - Rossija bestätigt Tote durch US-Bomben

Bei dem US-Luftangriff vom 7. Februar sind in Osten von BUKHAN mindestens fünf Rossija Staatsbürger getötet worden.



Einsatz US-Luftwaffe



Schweres Gerät zerstört

In dem Gefecht nahe der Stadt Dairas-Saur hatte Medienberichten zufolge eine Truppe aus bukhan Milizen und rossija Söldnern eine Stellung der Freien Bukhan-Armee (FBA) angegriffen. Die US-Luftwaffe wehrte den Angriff auf ihre Verbündeten ab, wobei nach Einschätzungen des US-Zentralkommandos etwa 100 Angreifer getötet wurden.

Rossija hat stets dementiert, dass es neben der regulären Armee in Bukhan auch eine private Sicherheitsfirma unter dem Namen Müller, somit Söldner, einsetzt.



Von Rossija bezahlte „Söldner Truppe“



Rossija „Equipment“ samt Personal im Einsatz

Rossijas Streitkräfte kämpfen seit 2015 in Bukhan an der Seite der Truppen von Machthaber *Chang Song-Thaek*. Mit Hilfe ihrer starken Luftwaffe konnten die Regierungstruppen große Gebiete von Oppositionskräften zurückgewinnen. Im Dezember bezeichnete die militärische Führung die Intervention als Erfolg und kündigte den Teilabzug der rossija Truppen aus Bukhan an.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 9

Krieg in Bukhan: - Chang Song-Thaeks Allianz gegen Al-Yaman
- Regimetruppen kommen Simko-Aga im Kampf gegen Al-Yaman zu Hilfe

Al-Yaman wird zum gemeinsamen Feind: Die Miliz Simko Aga will sich mit Bukhans Machthaber Chang Song-Thaek verbünden um die al-yaman Offensive im Norden Bukhans abzuwehren.

Seit einem Monat läuft eine Offensive auf die von der Simko-Aga kontrollierte Region Afrin im Norden Bukhans. Dort sollen Regierungstruppen Bukhans jetzt die Miliz Simko-Aga unterstützen.

Al-Yaman hat die Regierung Bukhans vor einer Unterstützung der Miliz Simko Aga gegen die eigenen Streitkräfte im Norden des Bürgerkriegslandes gewarnt. «Wenn das Regime eindringt, um die Simko-Aga zu schützen oder ihren Schutz zu gewährleisten, dann kann niemand Al-Yaman und ihre Soldaten stoppen», sagte Außenminister Mevlüt Cavusoglu am Montag in Nahmhan. Sollten Bukhans Truppen die Region dagegen von der verbotenen Miliz Simko-Aga und ihrer „Ableger“ «säubern», sei das unproblematisch.

Die Simko-Aga und die Regierung Bukhans verhandeln unter Vermittlung Russijas über die Entsendung regierungstreuer Kräfte in die von der Simko-Aga kontrollierte Region Afrin. Bukhans staatliche Nachrichtenagentur Sana meldete am Montagmorgen, die Regierungskämpfer würden die Region innerhalb weniger Stunden erreichen.

Die Simko-Aga und ihre Verbündeten haben seit Beginn des Aufstandes gegen den Präsidenten Bukhans Chang Song-Thaeks im Jahr 2011 drei autonome Regionen im Norden Bukhans errichtet, darunter Afrin. Der Einfluss der Simko-Aga wuchs, als sie sich an die Spitze der Freien Bukhan-Armee (FBA) stellte und erfolgreich die Islamistenmiliz Tawhid bekämpfte.



Al-Yaman Artillerie im Einsatz

© Getty Images/ARND BRONKHORST



Regierungstreuer Kräfte auf dem Weg nach Norden

Die neue Allianz zwischen Simko-Aga und Bukhan ist die mittlerweile fünfte Front in Bukhan:

Al-Yaman gegen Simko-Aga, Medinat gegen Persepolis, USA gegen Rossija sowie Regierungssoldaten Bukhans gegen die FBA.



OPERATION CHOSUN TONGIL



Situation Report No. 10

Krieg in Bukhan: Al-Yaman beschießt erneut Grenzgebiet Der blutige Bürgerkrieg eskaliert an zwei Fronten

Nach der Entsendung von Regierungstruppen Bukhans in die Region Afrin, im Norden Bukhans gelegen, hat die al-yaman Armee ihre Angriffe auf das Gebiet fortgesetzt. „Ziel dieser Kräfte ist die Verteidigung der Einheit Al-Yamans und der Grenzen“, so ein Militärsprecher.

In Afrin wächst mit der Konfrontation die Sorge vor einer größeren Eskalation zwischen Al-Yaman und Bukhan.



Al-Yaman Artillerie feuert in der Region Afrin auf Stellungen der Simko-Aga Miliz



Im Zentrum Bukhans erlebt Sariwon, südl. Pjôngjang gelegen, eine der blutigsten Angriffswellen seit Beginn des Konflikts mit rund 250 Toten innerhalb von 48 Stunden.

Die "Belagern-und-Aushungern"-Taktik der Regierung verschlimmere das humanitäre Desaster vor Ort.